

Niederschrift

über die 10. Sitzung (nichtöffentlich/öffentlich) des Rates der Gemeinde Ehra-Lessien
am 18.07.2012, um 19.00 Uhr in Lessien, Schützenhaus Lessien

Beginn:	n.öff. Teil	19.10 Uhr	Ende:	19.25 Uhr
	öff. Teil	19.36 Uhr		21.07 Uhr

Anwesenheit:

BMin Jenny Reissig
1. stellv. BM Peter Albrecht
2. stellv. BM Jörg Böse
Rf Renate Otto
Rh Frank Bätje
Rh Dirk Fricke
Rh Roland John
Rh Christian Osiewadz
Rh Markus Trzonnek

Es fehlt (entschuldigt):

Rh Jörg Fricke-Kranz
Rh Andreas Sorge

Protokoll:

VA Ariane Höcker

Zuhörer:

ca. 30 Personen davon 3 Presse

Tagesordnung:

nichtöffentlich

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit – öff. Teil
2. a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 9.Sitzung vom 20.06.2012 – öff. Teil
4. Bericht der Bürgermeisterin – öff. Teil
5. Einwohnerfragestunde
6. Übertragung der Wertgrenzen für Stundung, Niederschlagung und Erlass auf die Samtgemeinde Brome
7. Antrag der Kirchengemeinde Ehra-Tülau-Brome auf anteiligen Zuschuss für Umbau des Kirchengemeindehauses Brome
8. Vereinbarung über die Nutzung von Jugendeinrichtungen
9. Sachstandsbericht A39 – Verlegung Anschlussstelle und L289/B248
10. Einwohnerfragestunde
11. Behandlung von Anfragen und Anregungen

Zu TOP 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit – öff. Teil

Bgm. Reissig eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Zu TOP 2.: a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt. Anträge liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt
9 dafür

Zu TOP 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 20.06.2012 – öff. Teil.

Die Niederschrift über die 9. Sitzung vom 20.06.2012 – öff. Teil – wird in der vorliegenden Fassung genehmigt. Änderungen ergeben sich keine.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
8 dafür
1 Enthaltung

Zu TOP 4.: Bericht der Bürgermeisterin

Der Bericht der Bürgermeisterin wird an alle Ratsmitglieder verteilt.

Bgm. Reissig bittet um Zustimmung für den Bauhof eine **Bodenfräse** anzuschaffen. Der Preis liegt bei ca. 1.890 € zzgl. Fracht. Es erheben sich hierzu keine Einwände aus dem Ratsrund.

Zum Thema **DSL-Fragebogen** erklären sich Ratsfrau Renate Otto und Walter Bogner bereit, diese in Lessien zu verteilen und wieder einzusammeln.

Zu TOP 5.: Einwohnerfragestunde

Udo Jürgens erfährt auf Anfrage, dass der Regenwasserkanal im Bereich von Heinrich Knoke nun durch Firma Wiesensee an die Kanalisation angeschlossen wird. Die Firma ist beauftragt.

Christa Honseler informiert die Verwaltung, dass der **landwirtschaftliche Weg um den Hagen herum** mehrere große Schlaglöcher aufweist. Sie bittet darum, im Kurvenbereich am Brennloch und im Einmündungsbereich an die L289 die großen Schlaglöcher zu beseitigen. Bgm. Reissig sagt zu, dass im Zuge der Straßenbauarbeiten in der Gemeinde dieser Bereich mit ausgebessert wird.

Zum gleichen Thema meldet sich Herr Reinhold Mittelstädt und moniert, dass die Schäden größer werden, da die Straße mittlerweile über die Mühlenstraße als Durchgangsverkehr genutzt wird. Bgm. Reissig teilt mit, dass hiergegen nur wenig unternommen werden kann, da es sich um eine öffentlich gewidmete Straße handelt. Eine greifende Maßnahme wäre ein verkehrsberuhigter Ausbau der Mühlenstraße. Der landwirtschaftliche Weg soll im Zusammenhang mit dem Flurbereinigungsverfahren zur A39 neu ausgebaut werden, da dann solche Maßnahmen bezuschusst werden.

Christa Honseler erfährt auf Anfrage, dass die Anwohner **Platzstraße Ecke Hauptstraße den Bau des Zaunes** mit der Straßenbaubehörde abgesprochen hat. Hier lagen keine Einschränkungen vor.

2. stv. Bgm. Böse bittet nochmals darum, die **Hinweisschilder zum Truppenübungsplatz** weiter in die Straße zusetzen zu lassen, da sie immer noch die Einsicht in die Hauptstraße stören. Bgm. Reissig sagt zu, dieses Thema nochmals mit der Kommandantur zu besprechen.

Zu TOP 6.: Übertragung der Wertgrenzen für Stundung, Niederschlagung und Erlass auf die Samtgemeinde Brome

Rh Fricke bittet darum, sich bei der Samtgemeinde zu erkundigen, wie viele Fälle pro Jahr betroffen sind.

Beschlussvorschlag:

Nach einem Quervergleich und auf Grund der Erfahrung in den vergangenen Jahren werden die einheitlichen Wertgrenzen für die Übertragung zu eigenverantwortlichen Entscheidung durch die Samtgemeinde Brome wie folgt festgesetzt:

Stundung von Forderungen 1.000 € pro Einzelfall.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt
9 dafür

Zu TOP 7.: Antrag der Kirchengemeinde Ehra-Tülau-Brome auf anteiligen Zuschuss für Umbau des Kirchengemeindehauses Brome

Bgm. Reissig unterrichtet die Anwesenden, dass es ein gemeinsames Gespräch in der Kirchengemeinde Brome mit den Bürgermeister und Fraktionsvorsitzenden der Gemeinden gegeben hat.

Sie bittet Herrn Pastor Kramer und Kirchengemeindemitglied Ulrich Lange den Antrag vorzustellen.

Beide machen deutlich, dass es viele gemeinsame Projekte und viele Schnittstellen in der Kirchengemeindearbeit der drei Ortschaften Brome, Tülau und Ehra gibt. Außerdem bitten sie um Unterstützung, da die in Aussicht gestellten Leader-Fördermittel nur fließen können, wenn die Kommunen eine Co-Finanzierung sicherstellen.

Gemäß des Finanzierungsplanes müssen noch 40.000 € als Co-Finanzierung bereitgestellt werden. Hierfür wären vom Flecken Brome 20.000 € und von den Gemeinden Tülau und Ehra je 10.000 € mit zu finanzieren.

Nach Meinung von 1.stv. Bgm. Albrecht sollte der Beschlussvorschlag dahingehend erweitert werden, dass die Gemeinde Ehra-Lessien von den beiden weiteren Kommunen die Pflicht einfordert, dass bei künftigen Projekten der Kirchengemeinschaft die Kommunen in ähnlicher Weise zusammenarbeiten.

Nach eingehender Diskussion stimmt der Gemeinderat über folgenden Beschlussvorschlag ab:

Beschlussvorschlag

Vorausgesetzt, dass die Gemeinde Tülau und der Flecken Brome ebenfalls dem Antrag zustimmen, unterstützt die Gemeinde Ehra-Lessien die mit Leader-Mitteln geförderte Maßnahme der Kirchengemeinschaft Brome-Tülau-Ehra mit einer maximalen Summe in Höhe von 10.000 €. Die Mittel sind im Haushalt 2013 einzustellen. Sollte die Kirchengemeinschaft zukünftig ähnliche Projekte haben, erwartet die Gemeinde Ehra-Lessien, dass auch dann die Kommunen zusammenarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt
9 dafür

Zu TOP 8.: Vereinbarung über die Nutzung von Jugendeinrichtungen

Bgm. Reissig informiert über die Sachlage.

1. stv. Bgm. Albrecht weist darauf hin, dass seines Erachtens der Jugendraum von der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden sollte und auch die Bauunterhaltung in Verantwortung der Gemeinde liegt. Die Samtgemeinde Brome ist für die Betriebskosten zuständig, sollte dies anders geregelt werden, könne er der Vereinbarung nicht zustimmen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung der Gemeinde Ehra-Lessien wird beauftragt mit der Verwaltung der SG Brome folgendermaßen zu verhandeln:

Die von der SG Brome vorgelegte Vereinbarung über die Nutzung von Jugendeinrichtungen soll Bestandteil der Vereinbarung über die Aufteilung der Bewirtschaftung und Nutzungsentschädigungen werden.

In der Vereinbarung § 3 Abs. 3 wird für die Mitnutzung des Mehrzweckraumes und der Turnhalle eine pauschale Entschädigung in Höhe von 6.500 € festgesetzt. (Turnhalle bisher 5.100 €) Die dem aktuellen Stand angepasste Vereinbarung mit der SG Brome wird dann dem Rat erneut zum Beschluss vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
8 dafür
1 Enthaltung

Zu TOP 9.: Sachstandsbericht zur A39 – Verlegung Anschlussstelle und L289/B248

Bgm. Reissig informiert die Anwesenden darüber, dass in die Planungen der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr die Verlegung der B248 weiter nach Norden, mit aufgenommen wurde. Auch fällt diese im östlichen Bereich nicht so stark in Richtung Bebauung mehr ab. Die nördlichste Variante wird in Bezug auf den Naturschutz von Seiten des Landkreises nicht befürwortet und die mittlere Variante wurde von der Landwirtschaft strikt abgelehnt.

Der geforderte Kreisel an der Kreuzung Boitzehagener Straße / B248 wird berücksichtigt.

Auch das geforderte Brückenbauwerk an der bisherigen Trassierung der L289 wurde als Brücke mit landwirtschaftlicher Nutzung und Radwegeüberführung mit aufgenommen. Dafür soll das große Brückenprojekt über den Bullergraben nur noch eine Unterführung für die Grabenniederung werden. Fahrzeuge können dann dort nicht mehr fahren.

Lediglich die Umfahrung des Ortsteils Lessien wurde mit der Begründung abgelehnt, dass das zukünftige Verkehrsaufkommen durch den Ort eine Notwendigkeit nicht hergibt und der Bund, bzw. das Land Niedersachsen nicht zuständig sind für Erschließungsstraßen in zukünftige Gewerbegebiete.

Bgm. Reissig öffnet die Sitzung für die Öffentlichkeit.

Ratsherr Fricke erläutert nochmals, dass die große Umfahrung um beide Orte von vornherein keine Chance hatte, die Gemeinde aber nichts unversucht lassen sollte und die erreichten Punkte realistisch seien.

Unmut breitet sich aus, da lt. einiger Bürger sich nicht explizit für eine noch nördlichere, vor dem Wald liegende, Verlegung der B248 eingesetzt wurde.

Bgm. Reissig verliert hierzu nochmals die Stellungnahme der Gemeinde und verweist auf die Stellungnahme des Landkreises, die aus naturschutzrechtlichen Gründen diese Variante ablehnt. Die mittlere Streckenführung wird von den Landwirten nicht unterstützt, da sie große Schläge trennen würde.

Auch die Gründe, warum eine Umfahrung Lessiens abgelehnt wurde werden nochmals genauestens erörtert.

Bgm. Reissig schließt die Sitzung für die Öffentlichkeit.

Zu TOP 10.: Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine weiteren Anfragen von Seiten der Einwohner.

Zu TOP 11.: Behandlung von Anfragen und Anregungen

2. stv. Bgm. Böse erfährt auf Anfrage, dass es bekannt ist, dass das **Straßenschild Sandweg** abgängig ist. Hier muss, wie in einigen anderen Straßen auch, für Ersatz gesorgt werden.

Rh John erkundigt sich, was bei dem Befall von **Eichenprozessionsspinnern** im Außenbereich zu beachten ist. Bgm. Reissig teilt mit, dass alle befallenen öffentlichen gemeindeeigenen Flächen gemeldet wurden. Ansonsten muss der betreffende Eigentümer der Flächen selbst für Sicherheit sorgen.

Rf Otto moniert, dass die **Geschwindigkeitsmessaanlage** aus Grußendorf kommend bereits weit vor dem Ortsschild aufleuchtet. Ihres Erachtens bringe das wenig, da die 50 km/h-Grenze erst ab Ortsschild gilt. Bgm. Reissig erklärt hierzu, dass so die Autofahrer rechtzeitig auf ihre erhöhte Geschwindigkeit aufmerksam werden und vielleicht am Ortsschild mit 50 km/h einfahren.

Bgm. Reissig schließt die Sitzung um 21.07 Uhr.

Jenny Reissig
Bürgermeisterin

Ariane Höcker
Verwaltungsangestellte